

Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb einschl. Gefährdungsbeurteilung

Teilnehmerkreis m/w: Führungskräfte aller Ebenen, die eine Orientierung im Umgang mit psychischen Belastungen ihrer Mitarbeiter bekommen möchten; Personal-/Betriebsräte, MAV, SchwBVertr, die Mitarbeitern zum Thema psychische Belastung konkrete Hilfe anbieten möchten; Interessierte

Seminarziel:

- Sichere Unterscheidung zwischen Umgang mit psychischen Belastungen und psychischen Erkrankungen,
- Analyseinstrumente kennenlernen und erproben
- Wissen um jeweils optimale Handlungsmöglichkeiten
 - bei psychischen Belastungen Schwerpunkt Prävention durch BGM-Kultur: (Überzeugung der obersten Führung, Bekenntnis der obersten Führung, Betriebsvereinbarungen zu BGM, Mobbing, Verantwortliche, Aktivierung der Führungskräfte, Verankerung in Leitbild und Internetpräsentation), Analysemöglichkeiten, Maßnahmen (im Bereich Führung, Kompetenzentwicklung, Prioritätensetzung, Vorbild der Führung, indiv. Gesundheitsstärkung mit Krankenkassen und Unfallkassen) Evaluation,
 - bei psych. Erkrankungen Schwerpunkt Netzwerkarbeit: Information der Belegschaft zu Ansprechpartnern (psychosoziale Beratung, Adressen, Nutzung von EAP/ Employee Assistance Program/), betrieblichen Angeboten, BV zu Alkohol, Gespräche bei Auffälligkeiten,
- Vorbereitung von themenspezifischen Gesprächen
 - Belastungen: Gespräche zur Krankmeldung, Überlastungsanzeige, Minderleistung, Präsentismus...;
 - Erkrankungen: Gespräche bei selbst bemerkten Auffälligkeiten, bei Information über die Erkrankung durch den Betroffenen, mit den Kollegen, während der Krankheit, bei Wiedereingliederung
- Klärung eigener Fragen zum Thema und Erfahrungsaustausch

Seminarinhalt:

Das Seminar ist zweigeteilt:

Am ersten Tag stehen Überblick, Hintergründe, Messung und Handlungs-Möglichkeiten bei **psychischen Belastungen** im Vordergrund, wobei auch themenbezogene Gespräche vorbereitet werden (Überstundengespräch, Gespräch zu Überlastungsanzeige, Gespräch zur Minderleistung, Gespräch zur inneren Kündigung) .

Am zweiten Tag geht es um die Sensibilisierung für den Umgang mit **psychisch erkrankten Mitarbeitern**, neben einem Überblick zu Erkrankungen und Merkmalen werden eher günstige und ungünstige Verhaltensweisen benannt und besprochen. Außerdem geht es um die inhaltliche Vorbereitung von Gesprächen bei Auffälligkeiten, bei Berichten über die Krankheit, bei der Wiedereingliederung.

1. Tag (psychische Belastungen):

Einführung

- Fahrplan und Belastungs-Beanspruchungsmodell als roter Faden im Programm
- Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden für beide Tage

Stress und Überlastung: Entstehung/ Merkmale

- Belastung –Überlastung-Stress: Rahmenbedingungen zur Entstehung, körperliche Merkmale
- erkennen eigener Frühwarnsignale und Frühwarnsignale bei den Kollegen

Analyse psychischer Belastungen

- Checklisten zur Erfassung psychischer Belastungen (BAuA)
- Fragebögen zur Erfassung psychischer Beanspruchung (WAI, ERI)
- Beispielhafte Umsetzung einer Arbeitssituationsanalyse

Handlungsfelder im Überblick (Vortrag mit Diskussion)

- Überblick zu möglichen Ursachen und entsprechenden Handlungsfeldern
- Argumentation für die Unternehmensspitze
- Handlungsfeld Unternehmenskultur
- Handlungsfeld Führung (Führungsrolle hierbei)
- Handlungsfeld Vorbildrolle (mit Selbstcheck)
- Handlungsfeld Arbeits- und Rahmenbedingungen (pos. Beispiele)

Gespräche vorbereiten

- Gespräche zur Krankmeldung, Überlastungsanzeige, Minderleistung, Präsentismus von den Zielen her
- Einleitung und Schwerpunkte der Gespräche

2. Tag (psychische Erkrankung):

Annäherung an das „Psychische“

- Was ist „psychisch“?
- Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit körperlich und psychisch Kranken?
- Kontinuum „gesund“ – „Graubereich“ – „psychisch krank“

Rollenklarheit

- Rolle als Fk/ als MA im Personal- oder Beratungsbereich/als Personalrat/ als Kollege/ als Freund
- Welche Erwartungen sind erfüllbar/ welche nicht?
- Was passiert, wenn durch mich nichts passiert?
- Balance zwischen „Grenzziehung“ und „Kümmern“ – Reflexion der eigenen Grenze
- 5 Merkmale günstigen Verhaltens mit psychisch Erkrankten MA

Überblick zu psychischen Erkrankungen/Belastungen (Vortrag mit Diskussion)

- Depression, Angsterkrankungen, posttraumatische Belastungsstörung, Alkoholerkrankung, Psychose, sozial auffälliges aggressives Verhalten
- Was sind übergreifende Auffälligkeiten und hilfreiche Verhaltensweisen?

Gespräche vorbereiten

- Gespräche bei selbst bemerkten Auffälligkeiten, bei Information über die Erkrankung durch den Betroffenen, mit den Kollegen, während der Krankheit, bei Wiedereingliederung
- Jeweils Ziele, Leitfaden, Klärung von Fragen

Resümee

- Klärung der restlichen offenen Fragen
- Resümee und Feedback, Was nehme ich mit?

Methoden: Expertenvortrag, Diskussion, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit

Termin / Ort – Nr.: 23./24.11.2020 / Dresden – **4521**

Preis: 740,00 € zuzügl. MWSt (incl. Unterlagen, Tagungspauschale)

Frühbucherpreis: 690,00 € zuzügl. MWSt. (bei Buchung bis 28.09.2020)

Leitung: **Frau Dr. Sigrun Fritz;** Dipl.-Psych.; Dipl.-Päd., Sozialpsychologische Trainerin Dozentin / Trainerin / Beraterin mit Tätigkeitsschwerpunkt Gesundheitsförderung, Personalentwicklung, Evaluation